



Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus

Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Fon: 0231 - 5022078

Fax: 0231 - 5022094

www.gruene-do.de

An die
Medien
Dortmund

11.02.09

PRESSEMITTEILUNG

Schulpolitisches Gespräch von GRÜNEN und Stadtältern: Welche Konsequenzen haben hohe Gesamtschul-Anmeldungen?

Welche Konsequenzen haben die hohen Anmeldezahlen an den Dortmunder Gesamtschulen? Diese Frage war einer der Schwerpunkte eines schulpolitischen Gesprächs der GRÜNEN Fraktion im Rat mit einer Vertretung der Stadtältern am Dienstagnachmittag. Teilgenommen haben dabei auch die schulpolitische Sprecherin der GRÜNEN Landtagsfraktion, Sigrid Beer, der OB-Kandidat der GRÜNEN, Mario Krüger sowie Schuldezernentin Waltraud Bonekamp.

Auslöser der Diskussion waren die erneut hohen Anmeldezahlen für die Dortmunder Gesamtschulen. Insgesamt 272 SchülerInnen konnten dabei nicht berücksichtigt werden und müssen im kommenden Schuljahr auf eine andere Schule ausweichen.

Barbara Blotenberg, schulpolitische Sprecherin der GRÜNEN: „Es ist nicht hinnehmbar, dass Jahr für Jahr mehrere hundert Kinder nicht die Schulform besuchen können, die sie wollen. Die Anmeldezahlen für die Gesamtschulen zeigen ganz klar den Wunsch vieler Eltern und Kinder nach einem längeren gemeinsamen Lernen. Unabhängig von der konkreten Frage einer weiteren Gesamtschule für Dortmund brauchen wir deshalb auf der Landesebene endlich eine grundlegende Veränderung des mehrgliedrigen und unsozialen Schulsystems hin zu einer Gemeinschaftsschule für Alle.“

Nach Informationen der Stadtclern sind von der Ablehnung nicht wie in früheren Jahren nur Kinder mit einer Hauptschulempfehlung betroffen. **Monika Landgraf und Vorsitzende der Stadtclern und Detlev Thißen, Vorsitzender der Stadtclern der Dortmunder Gesamtschulen:** „Nach den Rückmeldungen, die wir bekommen haben, betrifft es Kinder mit den unterschiedlichsten Schulempfehlungen. Wenn das wirklich so ist, dann spricht das aus unserer Sicht ganz klar für eine weitere Gesamtschule in Dortmund.“

Die schulpolitische Sprecherin der GRÜNEN Landtagsfraktion, **Sigrid Beer**, wies darauf hin, dass die Landesregierung aufgrund des großen Drucks von Eltern, SchülerInnen und Kommunen zuletzt zwei Gesamtschulen in Bonn und Hemer genehmigt hat. „CDU und FDP im Land müssen zur Kenntnis nehmen, dass ihr dogmatisches Festhalten am gegliederten Schulsystem in vielen Fällen nicht mehr dem Willen der Eltern entspricht. Während die Anmeldezahlen für Hauptschulen auch landesweit immer weiter zurückgehen, steigen sie für die Gesamtschulen kontinuierlich an. Das ist eine klare Abstimmung mit den Füßen für ein längeres, gemeinsames Lernen statt des bisherigen Aufteilens der SchülerInnen nach dem vierten Schuljahr. Wer ernst machen will mit individueller Förderung darf Kinder nicht im Alter von neun Jahren in Schulform-Schubladen stecken.“

Um die Diskussion um die Gesamtschulen zu versachlichen, wird die GRÜNE Fraktion versuchen, eine Aufschlüsselung der Schulempfehlungen der für das kommende Schuljahr an den Gesamtschulen abgelehnten SchülerInnen zu bekommen.

Einigkeit herrschte im Gespräch zwischen GRÜNEN und Stadtclern darin, neben den Maßnahmen, die über das Konjunkturprogramm überwiegend der energetischen Erneuerung von Schulen dienen, vorrangig auch einen Schwerpunkt auf den Ausbau der Über-Mittags-Betreuung sowie des gebundenen Ganztags an Gymnasien und Realschulen zu legen.

Schuldezernentin Waltraud Bonekamp: „Wir haben für die Über-Mittagsbetreuung für insgesamt 46 Dortmunder Schulen Mittel aus dem Landesprogramm beantragt. Die Gelder, die das Land dafür zur Verfügung stellt, sind allerdings vollkommen unzureichend. Für unsere 46 Schulen soll es nach einer aktuellen Auflistung des Schulministeriums 1,5 Millionen Euro geben. Das sind gerade mal 30.000 Euro pro Schule. Für eine vernünftige Ausstattung mit Mensen, Cafeterien oder neuen Aufenthaltsräumen ist das kein solides Programm. Hier könnten wir die Gelder des Konjunkturprogramms gut für eine Co-Finanzierung gebrauchen. Die konkreten Verwendungsmodalitäten werden zurzeit geprüft.“

Dasselbe gilt für die Einführung des gebundenen Ganztagsunterrichts an Gymnasien und Realschulen. Eine erneute Abfrage bei den Schulen hat ergeben, dass vier Gymnasien den gebundenen Ganztagsunterricht einführen wollen.

Großes Lob für die Stadtclern gab es für deren engagierte Arbeit beim Thema Unterrichtsausfall an Dortmunder Schulen. Die von den Stadtclern organisierte Umfrage hatte dabei zu einer Kleinen Anfrage der GRÜNEN Landtagsfraktion an die Landesregierung geführt. **Sigrid Beer:** „Hier hat die Arbeit der Dortmunder Stadtclern für viel Wirbel auf der Landesebene gesorgt. Dank dieses Engagements laufen zurzeit Ausschreibeverfahren für die Besetzung neuer Stellen. Laut Landesregierung soll es dann zu Verbesserungen an den Schulen kommen. Diese Aussage steht allerdings im vollkommenen Widerspruch zur bisherigen Behauptung, dass es keinen Unterrichtsausfall gibt.“

Monika Landgraf: „Wir werden bei diesem Thema die Landesregierung nicht aus ihrer Verantwortung entlassen. Deshalb wird es Ende Februar/Anfang März eine neue, von uns initiierte Anfrage an den Schulen geben.“

Stadteltern und GRÜNE Ratsfraktion wollen das Gespräch unter Einbeziehung der GRÜNEN Landtagsfraktion in regelmäßigen Abständen fortsetzen.